

## Bericht des Regionsvorsitzenden zum Regionstag am 29.05.2019

Der Regionsvorstand hat sich zu zwei Sitzungen getroffen. Dies war ausreichend um alle die Region betreffenden Aufgaben - wie ich hoffe - zur Zufriedenheit aller zu lösen.

Mit Holger Klee konnte ein Nachfolger für unseren Schulsportbeauftragten Peter Meyer gefunden werden. Ich möchte Peter auch für sein langjähriges Engagement zum Wohle unseres Sportes danken. Vielen Dank auch für die Bereitschaft, Holger in seinem neuen Amt zu unterstützen.

Stefan Scheuls beendet nach fünfzehn Jahren seine Tätigkeit als Stützpunkttrainer. Mit Michael Aubart konnten wir einen engagierten jungen Tischtennispieler als Nachfolger gewinnen. Michael wird seine Trainertätigkeit nach Ablegen der C-Lizenz aufnehmen.

Trotz des begeisternden Vortrages von Bernd Boos, Vizepräsident Sportentwicklung, konnte das aus meiner Sicht wichtige Ressort Sportentwicklung in der Region bis heute nicht besetzt werden. In Gesprächen mit Spieler/innen höre ich immer wieder die Forderung nach einheitlichen Mannschaftsstärken oder anderen Spielsystemen. Auch hier kommt das Ressort Sportentwicklung ins Spiel. Natürlich, wir sind eine kleine Region in einem kleinen Verband. Ob uns der DTTB hört bleibt abzuwarten. Doch wenn wir unsere Stimme nicht erheben, können wir nicht gehört werden.

Zwei Themen bestimmten die Arbeit im Hauptausschuss, die Fusion der Verbände TTVR und RTTV sowie die Querelen im Verbandskader um die Verbandstrainer.

Über die Fortschritte der geplanten Fusion hat das Präsidium auf der Homepage des TTVR informiert, sodass sich hier weitere Ausführungen erübrigen.

Die Diskussionen um Felix Füzi erachte ich als haltlos. Ich für meine Person finde es gut, dass Felix Füzi den Verbandskader wieder auf eine breitere Basis stellt und sich nicht nur auf wenige Hochtalentierte konzentriert. Sein Angebot die Regionalkader-Trainer zu unterstützen kann ich nur begrüßen.

Ebenfalls erfreulich ist, dass die Regionen Trier-Wittlich und Eifel einen gemeinsamen Stützpunkt planen. Die Ressortleiter Leistungssport haben erste Schritte zur Umsetzung unternommen.

Zur Entlastung der Vereine hat der Hauptausschuss mit dem Präsidium beschlossen, einen Teil der Rücklagen aufzulösen und einmalig die Gebühren für die Tischtenniszeitschrift zu übernehmen.

Sorgen macht mir die abnehmende Zahl der Jugendmannschaften in der Region. Sechs Mannschaften je Staffel und eine einfache Runde sorgen nicht dafür, dass unsere Kinder die

notwendige Matchpraxis erlangen. Die Wege in der Eifel sind weit, Abhilfe zu schaffen ist also schwierig. Ich habe auf der letzten Regionsvorstandsitzung den Jugendausschuss gebeten, sich gemeinsam mit dem Jugendwart dieser Herausforderung zu stellen.

Mit acht Mini-Ortsentscheiden können wir in der Region ein Plus gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Auch am Regionsentscheid haben dieses Jahr mehr Kinder teilgenommen. Ich hoffe, dass diese positive Entwicklung anhält. Jeder Tischtennisverein oder Tischtennisabteilung muss sich Gedanken über seine Zukunft machen oder darüber, wer in vielleicht zwanzig Jahren das Licht ausmacht. Ich hoffe jedoch, dass die Gedanken über Mitgliedergewinnung, egal ob alt oder jung, überwiegen.

(Stefan Wenz)

Regionsvorsitzender

Tischtennisregion Eifel